

# **Aufruf zur Mitarbeit an die Schweizer Mykologen = Appel à la collaboration des mycologues suisses ; Journée d'étude pour mycologues romands le 2 septembre 1962 à Lausanne ; VAPKO-Mitteilungen ; Bibliothek des Pilzkenner**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **40 (1962)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stipe de 65 à 100 sur 5 à 15 mm, épaissi progressivement de haut en bas; brunâtre, sauf la base qui est blanche, finement strié longitudinalement; présente 1(-2) zone(s) annulaire(s) brune(s) (restes de la cortine).

Spores ovales, verruqueuses; 8-9(-10,4)/5,7-6,8 $\mu$ .

Basides tétrasporiques, cylindracées-claviformes, hyalines, peu guttulées; 28-35/8-9,5 $\mu$ .

Pas de cystides.

Revêtement piléique à hyphes cylindriques à allantoïdes de 6 à 10 $\mu$  de diamètre, bouclées, avec pigment vacuolaire. Trame lamellaire formée d'hyphes de 6 à 10 $\mu$  d'épaisseur.

Sous *Picea abies* Karst. (et rarement sous *Larix decidua* Mill.), dans le Mattenwald, Dischmatal, Davos, 1600 m, 12.9.1961.

Hydrocybe peu connue, qui fut également observée par Favre, en 1960, dans les forêts mixtes de conifères des zones cristallines du Parc national suisse (écologie: cf. Horak 1962).

Pour la bibliographie, se reporter au texte allemand, in fine.

---

*Komitee zur Kartierung von Großpilzen in Europa*

**Aufruf zur Mitarbeit an die Schweizer Mykologen**

Am II. Europäischen Mykologenkongreß in Prag, 1960, hat Prof. Morten Lange, Kopenhagen, die Schaffung eines internationalen Komitees für die geographische Kartierung der «höheren Pilze» Europas vorgeschlagen. In der Folge wurde dieses Komitee wie folgt geschaffen:

Mitglieder

Dr. *D. M. Henderson*, Royal Botanic Garden, Edinburgh, 3, Great Britain.

Dr. *F. Kotlaba*, Národní Museum, Václavské náměstí, Praha II, Československo.

Dr. *H. Kreisel*, Institut für Agrobiologie der Universität Greifswald, Ludwig-Jahn-Straße, (3b) Greifswald, DDR.

Prof. *M. Lange*, Institut for Sporeplanter, Københaven Universitet, Gothersgade 140, København K. Denmark.

Prof. *H. Romagnesi*, 10, Avenue Daumesnil, Paris 12<sup>e</sup>, France.

Sekretariat: Institut for Sporeplanter, Gothersgade 140, København, Denmark.

Unter den fünf Mitgliedern wurden die europäischen Staaten zur Bearbeitung wie folgt aufgeteilt:

*D. M. Henderson*: Großbritannien, Irland.

*F. Kotlaba*: Tschechoslowakei, Rumänien, Bulgarien, Polen, UdSSR, Jugoslawien, Albanien, Griechenland.

*H. Kreisel*: Deutschland, Schweiz, Österreich, Holland.

*M. Lange*: Dänemark, Schweden, Finnland, Island.

*H. Romagnesi*: Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Belgien, Luxemburg.

H. Kreisel hat für die Schweiz folgende Berichterstatter (Rapporteure) bestimmt:

Französischsprechender Teil: *Frl. Dr. M. Kraft, Botanisches Museum, Lausanne* (Genf, Waadt, Wallis, Freiburg, Neuenburg, Französischsprechender Teil von Bern).

Für den Deutsch sprechenden Teil sowie romanisch und italienisch Bünden und Tessin: *Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, Chur* (Aargau, Appenzell, Basel, Bern, Glarus, Graubünden, Luzern, Schwyz, Solothurn, Schaffhausen, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Unterwalden, Uri, Zug, Zürich).

Die beiden Berichterstatter für die Schweiz bitten um die Mitarbeit des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und dessen Sektionen sowie der kompetenten Mykologen und Pilzforscher, um möglichst vollständige und präzise Angaben zu erhalten. Nur durch die Mitarbeit aller zuständigen Schweizer Mykologen wird es möglich sein, dieses Ziel zu erreichen. Daß nur ganz sicher bestimmte Arten erfaßt werden sollen, ist dabei Voraussetzung.

Das Komitee hat eine erste Liste von 100 Arten aufgestellt, von denen Standortsangaben gesammelt werden sollen. Jeder zuverlässige Fund von diesen Pilzarten soll gemeldet werden, wobei von den gefundenen Arten Exsikkate aufbewahrt werden müssen. Außer Exsikkaten kann auch ein eindeutiges Aquarell oder Photo als Beleg gelten. Von den in der Liste mit Stern bezeichneten kritischen Arten müssen unbedingt Exsikkate vorhanden sein. Diese können selbst aufbewahrt werden oder in einem Herbarium deponiert werden. Die Institute in der Schweiz, die ein mykologisches Herbarium unterhalten und Exsikkate entgegennehmen, werden in einer späteren Nummer dieser Zeitschrift aufgeführt.

Jeder Fund muß folgende Angaben enthalten: Bezeichnung des Fundes. Verbreitung. Vorkommen in der weiteren Umgebung. Fundort mit Angabe des Breitengrades und Längengrades bis zu Minuten. Höhe über Meer. Datum des Fundes. Finder und Bestimmer der Art. Fundortangaben, Bezeichnung des Fundortes, der Pflanzenumgebung, der Bodenbeschaffenheit, der Wachstumsart des Pilzes (einzeln, in Gruppen usw.), des Substrates, der Pilzarten, die in der Umgebung wachsen.

Die Angaben sind mit Vorteil auf einer Postkarte zu machen. Ein Muster solch einer Postkarte ist weiter unten zu finden. Die Fundmeldungen sind an den zuständigen nationalen Berichterstatter zu richten. Derselbe sammelt die Fundmeldungen und trägt diese in eine Kartothek ein, um dieselbe dann an das zuständige Mitglied des Komitees weiterzuleiten.

#### Muster einer Fundmeldung

*Amanita citrina* (Schaeff.) ex Roques.

Land: Schweiz    Rapporteur: J. Peter

Verbreitung: Häufige Art, einzeln und in Gruppen von zwei und mehr Exemplaren

Längengrad	Breitengrad	Höhe	Datum	Finder	Bestimmer	Herbarium
9° 21' E	46° 47' N	795 m	2.11.62	Peter	Peter	Peter

Fundort: La Ransun, Trin. Föhren-Fichten-Lärchenmischwald, Boden mit Moosdecke. Mit *Geaster triplex* und *Geaster rufescens*. Bergsturzgebiet, Kalkuntergrund, Boden teilweise versauert.

Alle Angaben werden dann an das Sekretariat gesandt, um von diesem zusammengestellt zu werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird durch das Komitee erfolgen, und alle Interessenten werden mit den Ergebnissen bekanntgemacht.

Die Arbeiten sollen in vier Etappen erfolgen. Es werden weitere Listen von zu beobachtenden Arten folgen. In fünf Jahren soll die Arbeit abgeschlossen werden. Anschließend folgt die erste Liste der 100 zu beobachtenden Pilzarten:

- Sarcoscypha coccinea* (Scop. ex St.-Am.) Lambotte (Pezia (Scop.) ex St.-Am., Plactania Fuck.)
- Rhizina undulata* Fr. ex Pers. (R. inflata [Schaeff.] ex Karst.)
- Verpa conica* (O.F.Müll. ex S.F.Gray) Pers. (V. digitaliformis Pers.)
- Ptychoverpa bohémica* (Krombh.) Boud. (Verpa Schroet.)
- Choiromyces venosus* (Fr.) T. Fr. (C. meandri-formis Vitt.)
- Bulgaria inquinans* (Pers. ex Hook.) Fr. (Phaeobulgaria Nannf., Bulgaria polymorpha auct.)
- Sarcosoma globosum* (Schmid. ex Pers.) Casp. apud Rehm (Bulgaria Fr.)
- Poronia punctata* (L. ex St.-Am.) Fr.
- Hirneola auricula-judae* (Bull. ex St.-Am.) Berk. (Auricularia Wettst.)
- Tremiscus helvelloides* (DC. ex Pers.) Donk (Guepinia Fr., Phlogiotus G. W. Mart., Gyrocephalus Keissl., Guepinia rufa [Jack. ex Pers.] G. Beck)
- Pseudohydnum gelatinosum* (Scop. ex Fr.) Karst. (Tremellodon Fr., T. crystallinum [O. F. Müll.] ex Qué.)
- \**Sistotrema confluens* Pers. ex Fr. (S. sublamellosum [Bull. ex St.-Am.] Qué.)
- Phlebia radiata* Fr. (P. aurantiaca [Sow. ex Berk.] Schroet.)
- \**Stereum frustulosum* (Pers. ex Fr. ut «frustulata») Fr. (Xylobolus Boid. [«frustulatus»])
- \**Hymenochaete mougeotii* (Fr.) Cooke (H. cruenta [Pers. ex Fr.] Donk)
- Clavariadelphus pistillaris* (L. ex Fr.) Donk (Clavaria L. ex Fr.)
- \**Ramaria ochraceo-virens* (Jungh.) Donk (Clavaria abietina Pers., non C. abietina Pers. ex Fr. sensu Fr. in part.)
- Gomphus clavatus* (Pers. ex Fr.) S. F. Gray (Neurophyllum Doass. & Pat.)
- \**Sarcodontia setosa* (Pers.) Donk (Acia Bourd. & Galz., Dryodon Pat., Hericium croceum [Schw.] Banker sensu Banker)
- Climacodon septentrionalis* (Fr.) Karst. (Hydnum Fr.)
- Auriscalpium vulgare* S. F. Gray (Hydnum auriscalpium L. ex Fr., Pleurodon Karst.)
- Piptoporus betulinus* (Bull. ex Fr.) Karst. (Polyporus [Bull.] ex Fr., Ungulina Pat.)
- Fomes fomentarius* (L. ex Fr.) Fr. (Polyporus [L.] ex Fr., Ungulina Pat.)
- Fomitopsis rosea* (Alb. & Schw. ex Fr.) Karst. (Polyporus Fr., Ungulina Pat.)
- Fomitopsis annosa* (Fr.) Bond. & Sing. (Polyporus Fr., Heterobasidion Bref., Trametes radiciperda R. Hart.)
- Ganoderma applanatum* (Pers. ex S. F. Gray) Pat. (Polyporus Wallr., Fomes Fr.)
- Pycnoporus cinnabarinus* (Jacq. ex Fr.) Karst. (Polyporus [Jacq.] ex Fr., Trametes Fr.)
- Oxyporus populinus* (Schum. ex Fr.) Donk (Polyporus [Schum.] ex Fr., Fomes Cooke, F. connatus [Weinm.] Gill.)
- Grifola gigantea* (Pers. ex Fr.) Pilát (Polyporus [Pers.] ex Fr., Polypilus Donk)
- Grifola umbellata* (Pers. ex Fr.) Pilát (Polyporus [Pers.] ex Fr., Polypilus Karst.)
- Bondarzewia montana* (Qué.) Sing. (Polyporus Cost. & Duf.)
- Fistulina hepatica* (Schaeff.) ex Fr.
- Strobilomyces floccopus* (Vahl ex Fr.) Sacc. (Boletus strobilaceus Scop. ex Fr.)
- \**Porphyrellus pseudoscaber* (Secr.) Sing. (Boletus Secr. non B. pseudoscaber Kallenb., B. porphyrosporus Fr.)
- Gyroporus castaneus* (Bull. ex Fr.) Qué. (Boletus Bull. ex Fr., B. fulvidus [Fr. ex Pers.] Fr.)
- Boletinus cavipes* (Opat.) Kalchbr. (Boletus Opat.)
- \**Suillus flavidus* (Fr. ex Fr.) Presl (Boletus Fr. ex Fr.)
- Suillus bovinus* (L. ex Fr.) O. Kuntze (Boletus L. ex Fr.)
- Tylopilus felleus* (Bull. ex Fr.) Karst. (Boletus Bull. ex Fr.)
- Xerocomus parasiticus* (Bull. ex Fr.) Qué. apud Maig. & Ferry (Boletus Bull. ex Fr.)
- Phylloporus rhodoxanthus* (Schw.) Bres. (Paxillus Atk., P. paradoxus (Kalchbr.) Cooke)
- Gomphidius roseus* (Fr.) Karst.

- \**Hygrophorus marzuolus* (Fr.) Bres. (*Limacium Velen.*, *Camarophyllus* Ricken)  
*Hygrocybe psittacina* (Schaeff. ex Fr.) Kumm. (*Hygrophorus* Fr.)  
 \**Lyophyllum palustre* (Peck) Sing. (*Collybia* A. H. Sm., *C. leucomyosotis* [Cooke & W. G. Sm. apud Cooke] Sacc.)  
*Laccaria amethystea* (Bull. ex Mérat) Murrill (*L. amethystina* [Huds. ex Hook.] Cooke)  
*Omphalotus olearius* (DC. ex Fr.) Sing. (*Pleurotus* Gill., *Clitocybe* R. Maire, *C. illudens* [Schw.] Sacc.)  
*Armillaria mellea* (Vahl ex Fr.) Kumm. (*Armillariella* Karst.)  
*Tricholoma sulphureum* (Bull. ex Fr.) Kumm. non incl. *T. bufonium* (Pers. ex Fr.) Gill.  
*Catathelasma imperiale* (Fr. apud Lund) Sing. *Armillaria* Quél.)  
*Lentinellus cochleatus* (Pers. apud Hoffm. ex Fr.) Karst. (*Lentinus* Fr.)  
*Schizophyllum commune* Fr. ex Fr. (*S. alneum* (L. ex St.-Am.) Dumort.)  
*Oudemansiella mucida* (Schrad. ex Fr.) Höhn. (Coll. Quél., *Mucidula* Pat., *Armill.* Kumm.)  
*Marasmius foetidus* (Relh. apud Sow. ex Fr.) Fr. (*Micromphale* Sing.)  
*Marasmius alliaceus* (Jacq. ex Fr.) Fr.  
*Marasmius epidryas* Kühn.  
*Mycena belliae* (Johnst. apud Berk.) Orton (*Omphalia* Karst.)  
*Mycena pelianthina* (Fr.) Quél.  
*Mycena crocata* (Schrad. ex Fr.) Kumm.  
*Clitopilus prunulus* (Scop. ex Fr.) Kumm. (*Paxillopsis* Lange)  
*Volvariella bombycina* (Schaeff. ex Fr.) Sing. *Volvaria* Kumm.)  
*Amanita caesarea* (Scop. ex Fr.) Grev.  
*Amanita phalloides* (Fr.) Link, excl. *A. verna* (Bull. ex Fr.) Roques sensu orig. et *A. virosa* (Paul. ex Vitt.) Quél. sensu Fr. (non Secr.)  
*Amanita citrina* (Schaeff.) ex Roques (*Amanita mappa* [Batsch ex Lasch] Quél.)  
*Amanita porphyria* (Alb. & Schw. ex Fr.) Schummel  
*Amanita strobiliformis* (Paul. ex Vitt.) Quél. (*A. solitaria* [Bull. ex Fr.] Kumm. sensu Bull. pl. 593, non pl. 48)  
*Agaricus xanthodermus* Genev., non incl. *A. meleagris* J. Schöff. et *A. phaeolepidotus* (Möll.) Möll. (*Psalliota* Rich. & Roze)  
*Melanophyllum echinatum* (Fr.) Sing. (*Psalliota* Kumm., *Lepiota* Quél., *L. haematosperma* (Bull. ex Fr.) Quél. sensu Fr., auctt., non sensu Bres.)  
*Cystoderma carcharias* (Pers. ex Secr.) Maubl. (*Lepiota* Wünsche)  
*Phaeolepiota aurea* (Bull. ex Fr.) Maire ex Konr. & Maubl. (*Pholiota* Kumm., *P. vahlii* [Schum. ex Fr.] Sev. Pet.)  
*Rozites caperata* (Pers. ex Fr.) Karst. (*Pholiota* Kumm.)  
*Hebeloma radicosum* (Bull. ex Fr.) Ricken (*Pholiota* Kumm.)  
 \**Inocybe patouillardii* Bres.  
 \**Inocybe jurana* (Pat.) Sacc.  
 \**Galerina paludosa* (Fr.) Kühn. (*Galera* Kumm.)  
*Cortinarius violaceus* (L. ex Fr.) S. F. Gray (*Inoloma* Wünsche)  
*Agrocybe erebia* (Fr.) Sing. (*Pholiota* Gill.)  
*Kuehneromyces mutabilis* (Fr.) Sing. & A. H. Sm. (*Pholiota* Kumm., *Galerina* Orton)  
*Psatyrella ammophila* (Dur. & Lev.) Orton (*Psilocybe* Gill., *Deconica* M. Mos., *Drosophila* Kühn. & Romagn.)  
*Anellaria semiovata* (Sow. ex Fr.) Pears & Dennis (*Panaeolus* Lundell, *P. separatus* [L. ex Fr.] Gill., *Stropharia* Lange)  
*Coprinus comatus* (O. F. Müll. ex Fr.) S. F. Gray  
*Russula virescens* (Schaeff. ex Krombh.) Fr.  
*Russula lepida* (Fr.) ex Fr.  
*Russula claroflava* Grove  
*Lactarius necator* (Fr.) Karst. (*L. plumbeus* [Bull. ex Fr.] S. F. Gray, *L. turpis* [Weinm.] Fr.)  
*Astraeus hygrometricus* (Pers.) Morg. (*A. stellatus* [L. ex Wettst.] E. Fisch. sensu Scop.)  
*Pisolithus tinctorius* (Pers.) Coker & Couch (*P. arenarius* Alb. & Schw., *P. arhizus* [Scop. ex Pers.] Rab.)  
*Cyathus olla* (Batsch) ex Pers.  
*Calvatia gigantea* (Batsch ex Pers.) Lloyd (*Lycoperdon* Batsch ex Pers., *Langermannia* Rostk., *Lasiosphaera* Smarda, *Lycoperdon bovista* L. ex Fr. non Pers., *Calvatia maxima* [Schaeff.] Morg.)  
 \**Calvatia cretacea* (Berk.) Lloyd (*Lycoperdon* Berk.)  
*Mycenastrum corium* (Guers. ex DC.) Dev.  
*Gastrum melanocephalum* (Czern.) Stanek (*Trichaster* Czern.)  
 \**Gastrum triplex* Jungh.  
*Myriostoma coliforme* (Dicks. ex Pers.) Corda  
*Phallus impudicus* L. ex Pers.  
*Phallus hadriani* Venten. ex Pers. (*P. iosmus* Berk., *P. imperialis* S. Schulz. apud Kalchbr., *P. arenarius* Kallenb.)  
*Dictyophora duplicata* (Bosc) E. Fisch.  
*Clathrus ruber* Pers. (*C. cancellatus* L. ex Fr.)  
*Montagnites candollei* Fr. (*M. radiosus* [Pall.] ex Henn., *Montagnea arenarea* [DC.] Zeller)  
*Endoptychum agaricoides* Czern. (*Secotium* Hol-lös)

*Comité pour l'établissement d'une carte de répartition géographique des champignons supérieurs en Europe*

**Appel à la collaboration des mycologues suisses**

Lors du II<sup>e</sup> Congrès européen de Mycologie, à Prague, en 1960, le professeur Morten Lange (Danemark) a proposé la création d'un comité international chargé d'étudier la répartition géographique des champignons supérieurs en Europe. La proposition ayant été acceptée, ce comité a été formé comme suit :

Membres

Dr *D. M. Henderson*, Royal Botanic Garden, Edinburgh, 3, Great Britain.

Dr *F. Kotlaba*, Národní Museum Václavské Náměstí, Praha II, Cechoslovensko.

Dr *H. Kreisel*, Institut für Agrobiologie der Universität Greifswald, Ludwig-Jahn-Straße, (3b) Greifswald, DDR.

*M. Lange*, Institut for Sporeplanter, Københavns Universitet, Gothersgade 140, København K., Denmark.

*H. Romagnesi*, 10, avenue Daumesnil, Paris 12<sup>e</sup>, France.

Secrétariat : Institut for Sporeplanter, Gothersgade 140, København K, Denmark.

Chacun de ces cinq membres est chargé de coordonner et d'organiser les travaux dans les pays européens suivants :

*M. Lange* : Danemark, Suède, Finlande, Islande.

*M. Henderson* : Grande-Bretagne, Irlande.

*M. Kotlaba* : Tchécoslovaquie, Roumanie, Bulgarie, Pologne, U. R. S. S., Yougoslavie, Albanie, Grèce.

*M. Kreisel* : Allemagne, Suisse, Autriche, Hollande.

*M. Romagnesi* : France, Espagne, Portugal, Italie, Belgique, Luxembourg.

*M. Kreisel* a proposé pour la Suisse les rapporteurs suivants :

Pour la Suisse alémanique, le Tessin et les Grisons : *M. J. Peter*, Untere Plessurstrasse 92, Chur (Argovie, Appenzell, Bâle, Berne, Glaris, Grisons, Lucerne, Schaffhouse, Schwyz, Soleure, St-Gall, Tessin, Thurgovie, Unterwald, Uri, Zoug, Zurich).

Pour la Suisse romande et la partie romande du canton de Berne : Mlle Dr *M. Kraft*, Musée botanique cantonal, Lausanne (Berne romand, Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais, Vaud).

Les deux rapporteurs pour la Suisse prient leurs collaborateurs de l'Association des sociétés suisses de mycologie, de ses sections, et les chercheurs compétents de bien vouloir fournir les indications les plus complètes possibles. C'est seulement par la collaboration de tous que le but pourra être atteint.

Le comité a établi une liste de 100 espèces de Macromycètes pour lesquels des indications de lieu et d'habitat doivent être réunies. Chaque trouvaille, identifiée à coup sûr, des espèces en question, sera communiquée au rapporteur local, tout en conservant le matériel justificatif qui s'y rapporte, principalement pour les espèces critiques, ou rares dans une aire donnée, qui sont marquées dans la liste par un astérisque. Dans ces cas, le matériel justificatif est indispensable, et seuls les rapports accompagnés de matériel probant pourront être pris en considération.

Chaque trouvaille doit être accompagnée des renseignements suivants: Désignation de l'espèce. Localité avec les indications géographiques les plus exactes possibles (coordonnées géographiques précises, de préférence en degrés et minutes, et altitude). Indications concernant le substrat (constitution et qualité du sol ou du support: places à feu, sphaignes, souches, fumier, trottoirs (!), marc de pommes, sciure, etc.). Plantes accompagnantes ou parasitées (arbres surtout, buissons, éventuellement plantes herbacées). Champignons avoisinants. Conditions de végétation (en cercles, en touffes, isolés, après pluie, orage, neige ou période de sécheresse, etc.). Date. Nom du collecteur (pour les détails voir la fiche-type).

Les renseignements obtenus seront réunis par le rapporteur local en une cartothèque, d'où l'importance d'un format homogène des fiches (carte postale des PTT). Ces cartothèques seront remises au membre du comité central qui s'occupe de la région en question.

#### Exemple d'un rapport de trouvaille

*Amanita phalloïdes* (Fr.) Link.

Pays: Suisse    Rapporteur: M. Kraft

Rem.: espèce abondante, mais très disséminée.

Longitude	Latitude	Altitude	Date	Trouveur	Collecteur
6° 34' E	46° 35' N	570 m	30. VIII. 50	P. Villaret	Musée bot., Lausanne

Localité: Bois Bahud sur Mex, canton de Vaud, Suisse, sur sol moussu, ex. isolés, dans forêt mélangée, avec hêtre dominant, qq. épicéas et petits chênes. Espèce avoisinante: *Amanita verna*.

Les recherches se poursuivront pendant cinq ans environ. Les demandes de renseignements s'échelonneront sur quatre périodes. (Nous publierons ultérieurement la liste formant la première tranche des 100 espèces suivantes.)

Sur la base des renseignements obtenus, le comité central établira des cartes qui montreront la répartition en Europe des espèces choisies, et s'occupera de la publication de ces documents.

*NB.* Les informations concernant les récoltes devront être envoyées *uniquement au rapporteur local* (et pas aux membres du comité central).

### Journée d'étude pour mycologues romands le 2 septembre 1962 à Lausanne

La Société Mycologique Vaudoise se fait un plaisir, en tant qu'organisatrice de cette journée, d'inviter les membres des commissions techniques des sociétés romandes de mycologie à venir à Lausanne, le dimanche 2 septembre prochain.

Cette journée, qui est placée sous le patronage de l'Union Suisse des Sociétés Mycologiques, se tiendra au café-restaurant Vaudois (entrée par le Valentin) et débutera à 9 heures. Des champignons, de la littérature et des microscopes seront à la disposition des participants. Nous prions néanmoins les mycologues de se

munir de leurs ouvrages préférés pour la détermination et d'apporter quelques champignons, si possible peu connus, de leur région.

Le repas en commun sera pris dans le même établissement, et le menu, à Fr. 7.—, sans service, est le suivant: Crème de bolets, Piccata milanaise, Risotto au parmesan, Salade composée, Cassata napolitaine.

Les personnes prenant le repas sont priées de s'inscrire auprès de Monsieur Jean Divorine, Service d'Hygiène, rue du Pont 4, à Lausanne, jusqu'au lundi 27 août au plus tard.

Une circulaire sera envoyée aux sociétés.

Le Comité de la S. M. V.

## VAPKO-MITTEILUNGEN

---

### Frage Nr. 21

«An einem Vortrag hörte ich unter anderem auch über das Bestehen des Mutterkornpilzes und über dessen gefährliche Giftwirkungen. Könnten Sie mir diesen Pilz beschreiben, dessen Wachstum und die Art der Vergiftungen?»

Der Mutterkornpilz (*Claviceps purpurea* [Fries] Tul.) gehört zu den Kernpilzen (Pyrenomycetes). Er lebt parasitisch in den jungen Fruchtknoten verschiedener Gramineen, vorzugsweise auf Roggen (*Secale cereale* L.). Die Entwicklung erfolgt aus Ascosporen, die zur Blütezeit der Wirtspflanze mit dem Wind an den Fruchtknoten zum Beispiel des Roggens anfliegen und sich dort zu einem Mycel entwickeln. In diesem Mycel bilden sich bald Conidien; diese schwimmen in einer vom Pilz erzeugten gelben, süßen Flüssigkeit, dem sogenannten «Honigtau», der die Insekten anlockt, durch die, wie auch durch den Wind, die Conidien auf andere Blüten weiter übertragen werden. Aus diesem früher als *Sphacelia segetum* bezeichneten conidienbildenden Stadium entwickelt sich nach dem Abschluß des Fruktifikationsprozesses und nach Resorption des Roggenfruchtknoten-Gewebes unter dichtem Zusammenwachsen der Hyphen, schließlich als ganz hart werdendes, reservestoffreiches, außen schwarzvioletttes Dauermycel (Sklerotium), das *Mutterkorn* (*Secale cornutum* = Gehörnter Roggen). Das Mutterkorn fällt zur Erntezeit (zum Beispiel aus der reifen Roggenähre) zu Boden und bedarf dann längerer Ruhezeit (Winterruhe, während der wahrscheinlich auch niedere Temperaturen erforderlich sind), bis es im nächsten Frühjahr auskeimt und dann Fruchtkörper bildet.

Dieser Prozeß steht wieder mit der Periodizität der Blütezeit der Wirtspflanze in Beziehung und wird zum Beispiel vom Roggen aus durch die mit dem Wind auf die am Boden liegenden Sklerotien übertragenen Pollen beziehungsweise durch einen spezifisch wirkenden Pollenstoff induziert. Das keimende Mutterkorn treibt nunmehr kleine, schlauchförmige, mit einem höckerigen Köpfchen endende, rötliche Fruchträger, die dem Pilz den Namen *Claviceps purpurea* (Roter Keulenkopf), eingetragen haben.

Keine Giftpflanze hat wohl jemals zu so ausgedehnten Massenvergiftungen beim Menschen geführt wie das Mutterkorn durch sein Dauermycel *Secale cornutum*. Wenn in feuchten Jahren das Mutterkorn besonders reichlich auftrat und bis zu 10% mit der Brotfrucht in das Brot und in die Mehlspeisen gelangte, kam



es in bestimmten Gegenden Europas, unter dem Bilde einer ganze Landstriche befallenden Seuche, zu schweren Massenvergiftungen. Heute ist durch die moderne Getreidewirtschaft und die Getreidereinigung die Gefahr der Mutterkornvergiftungen durch Brotkorn praktisch ganz beseitigt. *Werner Küng, Horgen*

*Literatur.* Otto Geßner: Die Gift- und Arzneipflanzen von Mitteleuropa.

### **Bibliothek des Pilzkenners**

Der Verbandsbuchhandel des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde empfiehlt folgende Werke:

*600 Pilze in Farben, von J.E. Lange und M. Lange*

Das im März 1962 erschienene Pilzbuch ist ohne Zweifel geeignet, auch ihm eine ungewöhnlich gute Aufnahme bei den Pilzfreunden zu sichern, obwohl in letzter Zeit einige wertvolle, volkstümliche Pilzbücher erschienen sind. Das erstaunlichste dieses Buches ist die Reichhaltigkeit der farbigen Abbildungen bei dem ungewöhnlich günstigen Verkaufspreis. Ein großer Teil der Abbildungen sind verkleinerte Kopien aus dem berühmten Werk «Flora Agaricina Danica» von J.E. Lange, das seit Jahren vergriffen ist. Die Bestimmungsschlüssel für die Gattungen sowie die Artbeschreibungen wurden von Herrn Dozent Dr. Meinhard Moser, Innsbruck, verfaßt, dessen Name uns für eine zeitgemäße und sachliche Bearbeitung dieses schwierigen Teils Gewähr leistet. Das kleine und doch so reichhaltige Buch ist vor allem für den Pilzfreund bestimmt, der die wichtigsten Großpilze schon kennt und fachgerecht bestimmen kann und der seine Kenntnisse nun auf zahlreichere Arten erweitern möchte, ohne daß er gleich teure Spezialwerke anschaffen müßte. Bei der Reichhaltigkeit der Arten mußte oft auf wichtige Merkmale, wie Schnitte, Darstellung verschiedener Wachstumsstadien der Fruchtkörper und auf mikroskopische Angaben verzichtet werden. Das direkte Vergleichen der Pilzfunde mit den Abbildungen setzt daher Verständnis, Erfahrung und Vorsicht voraus. Die kurzen Diagnosen müssen wohl oft mit ausführlicheren verglichen werden. Doch unsere Pilzfreunde wissen, daß eine gute farbige Abbildung eines Pilzes oft als Wegweiser beim Bestimmen ganz unbekannter Arten dienen kann. Wir bitten Sie, bei der Anschaffung dieses Pilzbuches unsern Verbandsbuchhandel zu berücksichtigen. Verkaufspreis nur Fr. 19.50, Lieferung an die Sektionen Fr.17.55

*Der Bücherverkäufer:* Walter Eschler, Thunstraße 33, Bern

**Achtung!** Der Bücherverkäufer befindet sich vom 21. Juli bis 12. August 1962 in den Ferien. Bitte Bestellungen für Bücher vor oder nach diesem Datum einschicken.

### **TOTENTAFEL**

---

Am Montag, den 25. März 1962, wurde unser liebes Vereinsmitglied

**Frau Louise Dammann**

im Alter von 76 1/2 Jahren zu Grabe getragen. Die Verstorbene war ein geschätztes und langjähriges Mitglied. Bis kurz vor ihrer schweren Erkrankung nahm die